

MM 1 - Pflichtmodul A - Kulturwissenschaften					
	Workload	Leistungspunkte	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP	1.Semester	Wintersemester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
MM 1.1: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		25
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
MM 1.2: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<p>Das Modul lehrt die Fähigkeit zur Reflexion über grundlegende bauliche und daraus sichtbare kulturelle Veränderungsprozesse anhand unterschiedlicher Denkmodelle und -perspektiven. Meinungsbildung plus konstruktive Argumentation werden auf pragmatischer Ebene im Entwurfsprozess entwickelt, das diesbezügliche Repertoire im Umgang mit Bestandsarchitekturen erweitert.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Schriften und theoretischen Modellen soll vertieft und Methodenkompetenzen vermittelt werden.</p>					
Inhalte					
<p>Pflichtmodule der Fachgruppe A „Kulturwissenschaften“ werden unter anderem in folgenden Themengebieten angeboten:</p> <p>MM 1.1 Bestandsorientierte Architekturtheorie: Bestandsorientierte Architekturtheorie reflektiert die Geschichte und Typologie des Bauens in ihrem Zusammenhang mit zivilisatorischer Entwicklung und versucht, Bauen als kulturelle Leistung zu interpretieren. Im gegebenen Rahmen muss Theorie beschränkt werden auf die Architekturgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts, die sich in schriftlichen Äußerungen zum zeitgleichen Bauen niederschlägt, aber auch prognostisch und idealistisch eine künftige Welt vor Augen führt. Praktiziertes Entwerfen wird damit überführt in weitgespannte Zusammenhänge, sozusagen in den Bestand der Theorien. Dabei werden Fragen der Entstehung und Auswirkungen unterschiedlicher Theorien und Methoden untersucht und mit der gestalterischen Praxis rückgekoppelt. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Veränderungen soll der architekturtheoretische Diskurs beständig weiterentwickelt werden und somit die Voraussetzung für eine ganzheitliche Entwurfshaltung, eigenständige Urteilskraft und gestalterische sowie geistige Flexibilität bilden.</p> <p>Themenstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intentionen und Methode in der Architektur • Architektur im sozialen und baulichen Kontext • Das Stadtbild und seine Elemente • Experten – Laien - Kommunikation • Kontraste /Alt vs. Neu • Sprache Ausdruck Bedeutung • Gestaltqualität und Größenordnung - Gestaltpsychologie • Ephemere Architektur • Entwicklungen und Tendenzen in Architektur und Städtebau • Bauen: Regional – International <p>MM 1.2 Geschichte und Theorie der Denkmalpflege / Historische Bauforschung In der Denkmalpflege wird das alte Gebäude als ganzheitliches Werk betrachtet, dessen Identität es zu bewahren, wiederherzustellen und weiterzuentwickeln gilt. In diesem Zusammenhang werden die geschichtlichen und theoretischen Grundlagen der Denkmalpflege vorgestellt und anschließend aus der Sicht des Architekten die handwerklichen, bautechnischen, gesetzlichen und planerischen Grundlagen denkmalpflegerischen Arbeitens erläutert sowie die besonderen Aspekte der städtebaulichen</p>					

Denkmalpflege herausgearbeitet. Damit soll nicht zuletzt ein Verständnis für die Vielfalt der gewöhnlich in den denkmalpflegerischen Prozess involvierten Berufsgruppen geweckt werden.

Themenstellungen:

- Instandsetzung
- Sanierung
- Konservierung
- Restaurierung
- Rekonstruktion

Historische Bauforschung:

Die Historische Bauforschung lehrt die Methoden zur Untersuchung der Baugeschichte einzelner Gebäude. Der zeitliche Rahmen der Bearbeitung des jeweiligen Objektes reicht von dessen Ursprüngen bis zur Gegenwart. Die wichtigste Quelle für die Historische Bauforschung ist die Substanz des betrachteten Gebäudes. Darüber hinaus wird auch die Auswertung schriftlicher Quellen und ähnlicher Hinweise in die Untersuchung einbezogen.

Lehrformen

Vorlesung / Seminar

Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Prüfungsformen

Hausarbeit wahlweise im Modul MM 1.1 oder MM 1.2 sowie Prüfung (Klausur oder mündliche Prüfung) in beiden Modulelementen.

Voraussetzung zur Teilnahme an den Prüfungen ist die bestandene Hausarbeit. Die Lehrenden geben zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung die Form der Prüfungsleistung bekannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Die Modulnote setzt sich zusammen aus 50 % für die Hausarbeit in einem der beiden Modulelemente (3 LP) und zu 25 % für die Prüfung im Modulelement 1.1 „Bestandorientierte Architekturtheorie“ (1,5 LP) und zu 25 % für die Prüfung im Modulelement 1.2 „Geschichte und Theorie der Denkmalpflege / Historische Bauforschung“ (1,5 LP).

Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0)

Stellenwert der Note für die Endnote

6/120 (5%)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender

Univ.- Prof. Dr. Dr. Karl Kiem / Prof'in Dr. Petra Lohmann

Sonstige Information

MM 2 - Pflichtmodul B - Gebäudekunde und Gestaltung					
	Workload	Leistungspunkte	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP	2.Semester	Sommersemester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
MM 2.1: Vorlesung Seminar/Übung		2 SWS / 30h 1 SWS / 15h	45h		25
MM 2.2: Vorlesung Seminar/Übung		2 SWS / 30h 1 SWS / 15h	45h		
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Das Modul lehrt, angemessene Lösungen für Gestaltungsaufgaben mit architektonischen Mitteln zu einer eigenständigen Aussage bzw. zu einer eigenständigen Gestalt zu führen. Das Bewusstmachen bestimmter Wahrnehmungsvorgänge sowie das Erarbeiten allgemeiner und besonderer Gesetzmäßigkeiten gestalterischen Handelns sollen in Abstimmung mit dem baulichen Kontext verfeinert bzw. präzisiert werden. Es soll ein ästhetisches Empfinden vermittelt werden, um eine Bewertung im Sinne einer „guten Gestaltung“ zu ermöglichen. Schlüsselkompetenzen: Es sollen ästhetisches Empfinden sowie qualifizierte Bewertungs- und Beurteilungsfähigkeit erworben werden.					
Inhalte:					
Pflichtmodule der Fachgruppe B „Gebäudekunde und Gestaltung“ werden unter anderem in folgenden Themengebieten angeboten:					
MM 2.1 Metamorphose und Gestaltung:					
<ul style="list-style-type: none"> • Ensemble als historischer Prospekt • Archetypen Klassik/Moderne • Unikat/Ensemble • Funktionsloser Raum • Funktion und Adaption • Urhütte / Utopie 					
MM 2.2 Bauen im Bestand:					
<ul style="list-style-type: none"> • gestalterische Bedingungen beim Umnutzen, Ergänzen und Rückbauen von Bestehendem in Verknüpfung mit neuen Nutzungskonzepten • Lösungen für Gestaltungsaufgaben bei der Fügung von Altem und Neuem • formale und theoretische Strategien für den Umgang mit dem Bestand (Gestaltbildende Momente, wie zum Beispiel die formalen Ausprägungen von Fuge, Komposition und Raumkonfiguration) 					
Lehrformen					
Vorlesung / Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
keine					
Prüfungsformen					
Hausarbeit wahlweise im Modul MM 2.1 oder MM 2.2 sowie Prüfung (Klausur oder mündliche Prüfung) in beiden Modulelementen. Voraussetzung zur Teilnahme an den Prüfungen ist die bestandene Hausarbeit. Die Lehrenden geben zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung die Form der Prüfungsleistung bekannt.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Die Modulnote setzt sich zusammen aus 50 % für die Hausarbeit in einem der beiden Modulelemente (3 LP) und zu 25 % für die Prüfung im Modulelement 2.1 „Metamorphose und Gestaltung“ (1,5 LP) und zu 25 % für die Prüfung im Modulelement 2.2 „Bauen im Bestand“ (1,5 LP). Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0)					
Stellenwert der Note für die Endnote 6/120 (5%)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender					
Univ.- Prof. Dipl.-Ing. Peter Karle / Univ.- Prof. Dipl.-Ing. Götz Stöckmann					
Sonstige Information ---					

MM 3 - Pflichtmodul C1 - Konstruktion und Technik I					
	Workload	Leistungspunkte	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP	1.Semester	Wintersemester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
MM 3.1: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		25
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
MM 3.2: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<p>Ziel ist es, ein Gebäude in seiner konstruktiv- technischen Komplexität zu begreifen und mit aus heutiger Sicht und im Hinblick auf die vorgesehene Nutzung geeignete Konzepte zu entwickeln. Das Modulelement soll auf die Erarbeitung eigenständiger Lösungsansätze im Entwurfs- und Umsetzungsprozess sowohl bei Neubauten als auch bei Planungen im Bestand vorbereiten.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <p>Kenntnisse zu ressourcenschonendem und nachhaltigem „Planen und Bauen“ im Gesamtkontext des Bau- und Planungsprozesses. Aufbereitung der wissenschaftlichen Ergebnisse und Präsentation der Ergebnisse in einem Vortrag.</p>					
Inhalte					
Pflichtmodule der Fachgruppe C1 „ Konstruktion und Technik “ werden unter anderem in folgenden Themengebieten angeboten:					
MM 3.1.1 Baukonstruktion:					
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von praxisgerechten Methoden und exemplarischem Faktenwissen eines baukonstruktiven Gefüges • Vermittlung des Zusammenhangs zwischen Funktion, Konstruktion und Entwurf beim Neubau und bei der Planung im Bestand • Wirkungszusammenhang zwischen Baustoff, Konstruktion und Entwurf • Ökologie und Nachhaltigkeit 					
MM 3.1.2 Bauen im Bestand:					
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Methoden für exemplarische baukonstruktive Lösungsansätze in Wechselwirkung mit möglichen Entwurfskonzepten unter Einbeziehung von Analyse- und Bewertungsergebnissen • Methodik zur systematischen Entwicklung aller Ausführungsdetails (Differenzierung in Primär-, Sekundär und Komplementär-Konstruktionen) • Zusammenspiel von alten und neuen Konstruktionsstrukturen als neues gestalterisches und konstruktives Ganzes 					
MM 3.2 Tragkonstruktion:					
<ul style="list-style-type: none"> • Definition unterschiedlicher Tragsysteme • Identifizierung der an der Lastabtragung beteiligten Elemente • Erfassung der Tragwerkselemente im Bestand • Analyse der vorhandenen Tragstruktur aus konstruktiver, gestalterischer und bauhistorischer Perspektive • Einordnung der Tragkonstruktion für die Bestands- und Neuplanung 					
Lehrformen					
Vorlesung / Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
keine					
Prüfungsformen					
Entwurf mit Präsentation im Modul MM 3.1 oder wahlweise Hausarbeit im MM 3.2 sowie Prüfung (Klausur oder mündliche Prüfung) in beiden Modulelementen					

<p>Voraussetzung zur Teilnahme an den Prüfungen ist die bestandene Hausarbeit/Entwurf. Die Lehrenden geben zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung die Form der Prüfungsleistung bekannt.</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Die Modulnote setzt sich zusammen aus 50 % für die Hausarbeit/Entwurf in einem der beiden Modulelemente (3 LP) und zu 25 % für die Prüfung im Modulelement 3.1 „Baukonstruktion / Bauen im Bestand“ (1,5 LP) und zu 25 % für die Prüfung im Modulelement 3.2 „Tragkonstruktion“ (1,5 LP). Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0)</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote 6/120 (5%)</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender Univ.- Prof. Dipl.-Ing. Peter Karle / Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thorsten Weimar</p>
<p>Sonstige Information ---</p>

MM 4 - Pflichtmodul C2 - Konstruktion und Technik II					
	Workload	Leistungspunkte	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP	3.Semester	Wintersemester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
MM 4.1: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		25
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
MM 4.2: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<p>Ziel des Modulelementes ist es komplexe technische Anlagen entsprechend dem aktuellen Stand der Technik sowie unter Berücksichtigung der Entwurfsidee, der vorgesehen Nutzung und ökonomischer Randbedingungen als Gesamtsystem zu entwerfen, zu optimieren und / oder zu ergänzen.</p> <p>Das Modul soll auf die Erarbeitung eigenständiger Lösungsansätze im Entwurfs- und Umsetzungsprozess vorbereiten. Gleichzeitig werden in diesem Modul die im Bachelorstudium erworbenen bauphysikalischen Kenntnisse vertieft.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <p>Das Pflichtmodul soll neuste Erkenntnisse aus Technik und Wissenschaft vermitteln und für ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Bauen sensibilisieren.</p>					
Inhalte					
<p>Pflichtmodule der Fachgruppe C2 „ Konstruktion und Technik “ werden unter anderem in folgenden Themengebieten angeboten:</p>					
MM 4.1.1 Gebäudetechnik:					
<p>Die Methoden der Bestandsanalyse und Bewertung von Anlagen des technischen Ausbaus und der technischen Erschließung werden vermittelt:</p> <p>Die Untersuchung der vorgefundenen Infrastruktur der unterschiedlichen Systeme des technischen Ausbaus werden nach den Anlagentypen der Heiz-, Raumluft-, Wasser-, Abwasser- und elektrotechnische Anlagen im Hinblick auf Wiederverwendung im Rahmen neuer Nutzungen dargestellt. Die Anordnung, die Dimensionen und der Zustand der vorhandenen technischen Einrichtungen, Trassen und Zentralen ist unter Berücksichtigung von technischem Standard, Funktionsfähigkeit, Betriebssicherheit, hygienischen Mindestanforderungen, technischem Brandschutz und der Einbindung in die gesamte Gebäudestruktur zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten.</p>					
MM 4.1.2 Bauen im Bestand:					
<p>Die Methoden für die Erarbeitung eines Planungskonzeptes der zu erneuernden-, zu ersetzenden oder im System vollständig geänderten Anlagen der Gebäudetechnik werden vermittelt.</p> <p>Aufbauend auf den Ergebnissen der Analyse und Bewertung werden die Planungsprinzipien dargestellt mit denen die Behaglichkeit, ein geringer Energiebedarf, die Wirtschaftlichkeit in Errichtung und Betrieb, die hygienischen Anforderungen und insbesondere die technische Machbarkeit erreicht werden. Aus der Vielzahl technischer Lösungen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, anhand der vermittelten Entscheidungskriterien und aufbauend auf den vorgefundenen technischen Anlagen und der Gebäudestruktur ein optimales technisches Konzept auszuwählen und in den Entwurf zu integrieren.</p>					
MM 4.2 Bauphysik:					
<p>Bauten und deren Konstruktionen werden hinsichtlich der bauphysikalischen Eigenschaften analysiert und bewertet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung des vorhandenen Wärmeschutzes • Wärmetechnische Sanierung • Überprüfung des Feuchteschutzes • Nachträgliche Abdichtung • Erfassung des Schallschutzes 					

<ul style="list-style-type: none">• Schalltechnische Sanierung• Brandschutz
Lehrformen Vorlesung / Seminar
Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul keine
Prüfungsformen Hausarbeit wahlweise im Modul MM 4.1 oder MM 4.2 sowie Prüfung in beiden Modulelementen. Voraussetzung zur Teilnahme an den Prüfungen ist die bestandene Hausarbeit. Die Lehrenden geben zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung die Form der Prüfungsleistung bekannt.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Die Modulnote setzt sich zusammen aus 50 % für die Hausarbeit in einem der beiden Modulelemente (3 LP) und zu 25 % für die Prüfung im Modulelement 4.1 „Gebäudetechnik / Bauen im Bestand“ (1,5 LP) und zu 25 % für die Prüfung im Modulelement 4.2 „Bauphysik“ (1,5 LP). Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0)
Stellenwert der Note für die Endnote 6/120 (5%)
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender Univ.-Prof' in Dr.-Ing. Lamia Messari-Becker
Sonstige Information ---

MM 5 Pflichtmodul D – Gebäudeplanung und Baumanagement					
	Workload	Leistungspunkte	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP	2. Sem.	Sommersemester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
MM 5.1: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		25
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
MM 5.2: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<p>MM 5.1 Bauökonomie und Projektentwicklung In diesem Modul werden die Grundzüge der Projektentwicklung und Immobilienwirtschaft betrachtet und bestandsspezifische Besonderheiten im Rahmen der Terminplanung, Kostenplanung und der Ausschreibung mit konkretem Praxisbezug vermittelt. Im Rahmen der bauökonomischen Analyse werden die Grundkenntnisse zu Analyse- und Bewertungsverfahren zur grundsätzlichen Standorteignung bzw. Bestandsimmobilieneignung erlernt. Hierbei sollen auch die Risikoeinschätzung und das Risikomanagement im Projektverlauf mit einfließen. Ziel ist es, dass die angehenden Architektinnen und Architekten alle relevanten bauökonomischen Methoden in der Analyse und Bewertung von Bestandsimmobilien kennen lernen und so in die Lage versetzt sind, ein Bestandsprojekt von Beginn an zu einem wirtschaftlichem Erfolg führen zu können.</p> <p>MM 5.2 Bau- und Planungsrecht Ziel ist es, die angehenden Architektinnen und Architekten in die Lage zu versetzen, auch bei komplexen Bau- und Planungsaufgaben die notwendigen juristischen Grundstrukturen zu erkennen, diese im Verhältnis mit den verschiedensten Planungs- und Baubeteiligten in ihrer Vorgehensweise zu berücksichtigen, die Grenzen der eigenen Steuerungsmöglichkeiten zu erkennen und damit das Problembewusstsein für die juristisch relevanten Fragen am Bau zu schärfen sowie letztendlich zielführend die Voraussetzung dafür zu schaffen, dass ein erarbeitetes Objekt ganzheitlich zu einem positiven Abschluss geführt werden kann. Schlüsselkompetenzen: Managementkompetenz sowie Kenntnisse von Prozesssteuerung und Arbeitsorganisation.</p>					
Inhalte					
<p>MM 5.1 Bauökonomie und Projektentwicklung Grundlagen der Projektentwicklung Es werden die Grundprinzipien und Mechanismen der Projektentwicklung vermittelt. Hierzu gehören unter anderem Vorgehensweisen, Rentabilitätsberechnungen, Risikoabschätzung und die Finanzierung von Bauprojekten.</p> <p>Gebäude- bzw. Standorteignung Marktsituation und Nutzungskonzepte Zur Feststellung der Standorteignung sollen zunächst makro- und mikroökonomische Rahmenfaktoren besprochen und in einem Standortstärken- und –schwächen-Profil gegenübergestellt werden. Im Rahmen der ersten Investitionsüberlegungen bei Bestandsprojekten werden die gängigen Wertermittlungsverfahren für bebaute Grundstücke sowie planungsrechtliche Aspekte resultierend aus bestehenden Bebauungsplänen oder Bestandsschutz thematisiert. Nach den Analysen zur Gebäude- bzw. Standorteignung werden auf die jeweilige Marktsituation abgestimmte Nutzungskonzepte erörtert.</p> <p>Kostenplanung, Terminplanung, Ausschreibung bei Bestandsprojekten Aufbauend auf den bestehenden Grundkenntnissen zur Kosten und Terminplanung werden bestandsspezifische Besonderheiten erörtert (z. B. Bauen bei fortlaufendem Betrieb, Bildung von Kos-</p>					

tenkennwerten, Exit-Lösungen).

Hierbei werden auch ein integriertes Risikomanagement und Methoden zur Umsetzung in der Praxis thematisiert. Im Bereich der Ausschreibung von Bauleistungen bei Bauen im Bestand werden die Rahmenbedingungen einer fachgerechten und umfassenden Ermittlung der notwendigen Einzelpositionen an Praxisbeispielen erläutert, die darauf abzielen, frühzeitig Nachtragspotentiale zu identifizieren und somit unnötige Nachträge zu vermeiden. Die Besonderheiten von Nachträgen durch Bauablaufstörungen beim Bauen im Bestand werden ebenfalls im Einzelnen betrachtet.

MM 5.2 Bau- und Planungsrecht

Das Modulelement baut auf Grundlagenkenntnissen des deutschen Bau- und Planungsrechts auf und stellt ebenfalls Kontextbezüge zum internationalen Baurecht her. Hierbei werden die wesentlichen Themenbereiche des Bauvertragsrechts, des Architektenrechts und des Vergaberechts detailliert bearbeitet. Probleme in der Baupraxis werden anhand von aktuellen Gerichtsurteilen erörtert und anhand rechtlicher Grundlagen hinterfragt. Die besonderen Problemstellungen des Planens und Bauens im Bestand sollen aus der Sicht des Planers hinsichtlich ihrer juristischen Relevanz bewertet werden. Dies reicht von der Frage der Notwendigkeit einer Baugenehmigung (unter welchen Voraussetzungen?) über die Frage, welche ggf. abweichenden Vorschriften für das Bauen im Bestand gelten, bis hin zur juristischen Betrachtungen aller Vertragsverhältnisse der am Bau beteiligten. Es werden beim Bauen im Bestand Themen wie Architektenhonorar, Haftung, Bauablaufstörungen und Nachträge behandelt. Planungsrechtliche Bewertungen, Problemstellungen und Lösungsansätze sollen bereits zu Beginn konkreter Planungsaufgaben formuliert werden und die Durchführbarkeit einer Maßnahme bzw. notwendige planungsrechtliche Erfordernisse abgeschätzt werden.

Lehrformen

Vorlesung / Seminar

Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Prüfungsformen

Hausarbeit wahlweise im Modul MM 5.1 oder MM 5.2 sowie Prüfung in beiden Modulelementen. Voraussetzung zur Teilnahme an den Prüfungen ist die bestandene Hausarbeit. Die Lehrenden geben zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung die Form der Prüfungsleistung bekannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Die Modulnote setzt sich zusammen aus 50 % für die Hausarbeit in einem der beiden Modulelemente (3 LP) und zu 25 % für die Prüfung im Modulelement 5.1 „Bauökonomie und Projektentwicklung“ (1,5 LP) und zu 25 % für die Prüfung im Modulelement 5.2 „Bau- und Planungsrecht“ (1,5 LP). Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0)

Stellenwert der Note für die Endnote

6/120 (5%)

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bert Bielefeld / Prof. Dr. jur. Falk Würfele

Sonstige Information

MM 6 - Wahlmodul A - Kulturwissenschaften					
	Workload	Leistungspunkte	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP (2x3 LP)	3.Semester	Wintersemester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
MM 6.1: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		25
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
MM 6.2: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Die Studierenden erhalten je nach eigenen Neigungen und Interessen vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der Kulturwissenschaften.					
Schlüsselkompetenzen:					
Aufbereitung der wissenschaftlichen Ergebnisse und Präsentationen der Ergebnisse in einem Vortrag.					
Inhalte					
Neben den aktuellen Forschungsprojekten werden Wahlmodulelemente der Fachgruppe A „Kulturwissenschaften“ unter anderem in folgenden Themengebieten angeboten:					
Stadtbaukultur im Wandel:					
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Städtebaulichen Leitbilder • Bedeutungswandel des städtischen Freiraumes und des öffentlichen Raumes • Neue Nutzungsansprüche an städtische Räume 					
Geschichte und Theorie der Architektur:					
<ul style="list-style-type: none"> • architekturhistorische- und theoretische Beschäftigung mit besonderen aktuellen forschungsrelevanten Themen 					
Kunstgeschichte / Denkmalpflege:					
<ul style="list-style-type: none"> • praktische und theoretische Beispiele in die Grundregeln der Betrachtung, Analyse und Interpretation der Kunstgattung Architektur • kunsthistorische Methoden und wissenschaftliche Ansätze entsprechender Schulen 					
Historische Baukonstruktion:					
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Quellenstudium, Techniken des Massivs- und Holzbaus sowie Decken- und Gewölbeformen 					
Darüber hinaus werden projektbezogene Wahlmodulelemente mit Einzelthemen angeboten.					
Lehrformen					
Vorlesung / Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
keine					
Prüfungsformen					
Abgabe der geforderten Studienleistung (Hausarbeit, Entwurf, Referat/Vortrag) jeweils im Wahlmodulelement MM 6.1 und im Wahlmodulelement MM 6.2					
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten					
Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0).					
Die Modulnote setzt sich zusammen zu je 50 % aus der Benotung der Studienleistungen des Wahlmodulelementes MM 6.1 (3 LP) und der Benotung der Studienleistungen des Wahlmodulelementes MM 6.2 (3 LP).					
Die Wahlmodulelemente können aus dem Angebot frei gewählt werden.					
Stellenwert der Note für die Endnote 6/120 (5%)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender					
Univ.- Prof'in Dipl.-Ing. Hildegard Schröteler-von Brandt / Univ.- Prof. Dr. Dr. Karl Kiem / Prof'in Dr. Petra Lohmann					
Sonstige Information: ----					

MM 7 - Wahlmodul B - Gebäudekunde und Gestaltung					
	Workload	Leistungspunkte	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP (2x3 LP)	1.Semester	Wintersemester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
MM 7.1: Vorlesung Seminar/Übung		2 SWS / 30h 1 SWS / 15h	45h		25
MM 7.2: Vorlesung Seminar/Übung		2 SWS / 30h 1 SWS / 15h	45h		
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden werden befähigt, sich vertieftes Wissen in den Bereichen Gebäudekunde und Gestaltung anzueignen. Die Überlagerung virtueller Raumerfahrung (Google-Brille) und taktile Raumerfahrung (natürliche und geometrische Umwelt) wird studiert und simuliert. Neben dem konventionell erarbeiteten Repertoire an Form, Farbe und Gestaltbildern soll ebenso mit den Möglichkeiten des computergestützten Gestaltens operiert werden, um den Problemstellungen einer Aufgabe auf vielfältige Weise begegnen zu können.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Aufbereitung der wissenschaftlichen Ergebnisse und Präsentation der Ergebnisse in einem Vortrag.</p>					
Inhalte					
<p>Neben den aktuellen Forschungsprojekten werden Wahlmodule der Fachgruppe B „Gebäudekunde und Gestaltung“ unter anderem in folgenden Themengebieten angeboten:</p> <p>Bauen in strukturschwachen Regionen</p> <p>Regionales Bauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufzeigen von Hintergründen für das Entstehen regionaler Bau- und Siedlungsformen • Analyse und Bewertung regionaler Bau- und Siedlungsformen • Verwendung der Analyseergebnisse für städtebauliche Entwurfsaufgaben <p>Digitaler Modellbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der notwendigen Grundlagen zur selbständigen Nutzung und sinnvoller Anwendung von digital gesteuerten Modellbaumaschinen • Vertiefung der vermittelten Kenntnisse durch reale Anwendung in gezielten Experimenten und deren Auswertung <p>Gestaltungsprozesse der architektonischen Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • virtuelle Raumerfahrung / taktile Raumerfahrung • digitale (Projektion) Aura / taktile (Architektur) Aura • digitale (Projektion) Raumgrenze / taktile (Architektur) Raumgrenze • digitale (Projektion) Raumrand / taktile (Architektur) Raumrand • digitales (Projektions) Konstrukt / taktiles (Architektur) Konstrukt <p>Graphik und Design für Architekten</p> <p>Darstellungstechnik für Architekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Techniken von der Skizze bis zum Computermodell • neue Medien und Computerwerkzeuge von vektororientierten Zeichenprogrammen bis zu Video und interaktiven DVDs <p>Darüber hinaus werden projektbezogene Wahlmodule mit Einzelthemen angeboten.</p>					
Lehrformen					

Vorlesung / Seminar
Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul keine
Prüfungsformen Abgabe der geforderten Studienleistung (Hausarbeit, Entwurf, Referat/Vortrag) jeweils im Wahlmodulelement MM 7.1 und im Wahlmodulelement MM 7.2
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0). Die Modulnote setzt sich zusammen zu je 50 % aus der Benotung der Studienleistungen des Wahlmodulelementes MM 7.1 (3 LP) und der Benotung der Studienleistungen des Wahlmodulelementes MM 7.2 (3 LP). Die Wahlmodulelemente können aus dem Angebot frei gewählt werden.
Stellenwert der Note für die Endnote 6/120 (5%)
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender Univ.- Prof. Dipl.-Ing. Peter Karle / Univ.- Prof. Dipl.-Ing. Michael Lenhart / Univ.- Prof. Dipl.-Ing. Götz Stöckmann / NN
Sonstige Information ---

MM 8 - Wahlmodul C - Konstruktion und Technik					
	Workload	Leistungs- punkte	Studien- Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP (2x3 LP)	3.Semester	Wintersemester	1 Semester
Lehrveranstaltungen MM 8.1: Vorlesung Seminar/Übung MM 8.2: Vorlesung Seminar/Übung		Kontaktzeit 2 SWS / 30h 1 SWS / 15h 2 SWS / 30h 1 SWS / 15h	Selbststudium 45h 45h		geplante Gruppengröße 25
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<p>Ziel des Wahlelementes ist es, durch die Erarbeitung eigenständiger Lösungsansätze im Entwurfs- und Umsetzungsprozess komplexe Gebäudestrukturen zu verstehen, zu analysieren und zu optimieren sowie diese unter Berücksichtigung von baukonstruktiven, gebäudetechnischen und ökonomischen Aspekten innerhalb eines ganzheitlichen Entwurfsprozesses in die eigene Planung zu integrieren.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Aufbereitung der wissenschaftlichen Ergebnisse und Präsentation der Ergebnisse in einem Vortrag.</p>					
Inhalte					
<p>Neben den aktuellen Forschungsprojekten werden Wahlmodule der Fachgruppe C „ Konstruktion und Technik“ unter anderem in folgenden Themengebieten angeboten:</p> <p>Traditionelle, weiterentwickelte und innovative Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellung und spezifische Eigenschaften, Innovationscharakter • Material und Architektur, Wirkungszusammenhang Baustoff, Konstruktion und Entwurf • Einsatzbereich innerhalb des baulichen Gefüges (Neubau sowie PBB) • Brandschutz, Korrosionsschutz, Wartung und Pflege • Kriterien für die Auswahl von Baustoffen • Ökologie, Nachhaltigkeit, Umwelteinflüsse, Gesundheit • Umwelteffekte und Kosten im Lebenszyklus <p>Haustechnische Systeme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung von Sanitärtechnik, Heizungs-, Lüftungs- und raumluftechnischen Anlagen sowie von elektrotechnischen Systemen (Bus-Systeme, Kommunikationstechnik, elektrische Leitungsnetze) <p>Energieeffizientes und Klimaneutrales Bauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Software gestützte Gebäudebilanzierung • anlagentechnische, bauphysikalische, baukonstruktive Ergebnisanalyse • Einsatzpotential erneuerbarer Energien • Solartechniken, Photovoltaik <p>Lichtplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beleuchtungskonzepte Innenraum • Fassade und Stadträume • Tageslichtberechnung <p>Technischer Ausbau in Sonderbauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption von Heizung, Lüftung, Klimatisierung, Sanitärtechnik, Elektroinstallation, Telekommunikation, Gefahrenwarnanlagen, Zugangskontrolle, Regelungstechnik, Gebäudeautomation, Brandmelde-, Entrauchungs- und Feuerlöschanlagen • Facilitymanagement in hochinstallierten Gebäuden <p>Bauphysik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feuchteschutz 					

- Wärmeschutz
- Schallschutz , Raumakustik
- Brandschutz
- Energie und Klimakonzepte

Haustechnik beim Bauen im Bestand:

- Analyse haustechnischer Bestandsanlagen
- Anwendung der haustechnischen Kenntnisse unter erschwerten Randbedingungen in beengten, schlecht zugeschnittenen Räumen

Darüber hinaus werden projektbezogene Wahlmodulelemente mit Einzelthemen angeboten.

Lehrformen

Vorlesung / Seminar

Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Abgabe der geforderten Studienleistung (Hausarbeit, Entwurf, Referat/Vortrag) jeweils im Wahlmodulelement MM 8.1 und im Wahlmodulelement MM 8.2

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0).

Die Modulnote setzt sich zusammen zu je 50 % aus der Benotung der Studienleistungen des Wahlmodulelementes MM 8.1 (3 LP) und der Benotung der Studienleistungen des Wahlmodulelementes MM 8.2 (3 LP).

Die Wahlmodulelemente können aus dem Angebot frei gewählt werden.

Stellenwert der Note für die Endnote

6/120 (5%)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender

Univ.- Prof. Dipl.-Ing. Peter Karle / Univ.- Prof. Dipl.-Ing. Thomas Dibelius / Univ.- Prof'in Dr.-Ing. Lamia Messari-Becker / Univ.- Prof'in Dipl.-Ing. Sibille Wirtz

Sonstige Information

Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

MM 9 - Wahlmodul D - Gebäudeplanung und Baumanagement					
	Workload	Leistungspunkte	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP (2x3 LP)	3. Semester	Wintersemester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
MM 9.1: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		25
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
MM 9.2: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<p>Das Modul wendet Kenntnisse über die Koordination und Kontrolle zeitlicher Abläufe in der Planung und Ausführung und der Kostenplanung mit Schwerpunkt im Bauen im Bestand an und vertieft diese unter Berücksichtigung der dort typisch auftretenden Problemstellungen wie z.B. Sicherung des Bestandes, laufender Betrieb, Denkmalschutz usw. Zudem werden städtebauliche, demografische und immobilienwirtschaftliche Themenfelder angeboten. Diese Inhalte sollen über das Spektrum der klassischen Architektenausbildung hinaus weitere Berufsfelder eröffnen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Aufbereitung der wissenschaftlichen Ergebnisse und Präsentation der Ergebnisse in einem Vortrag.</p>					
Inhalte					
<p>Neben den aktuellen Forschungsprojekten werden Wahlmodule der Fachgruppe D „Gebäudeplanung und Baumanagement“ unter anderem in folgenden Themengebieten angeboten:</p>					
Termin- und Ablaufplanung:					
<ul style="list-style-type: none"> • Fortschreibung von Grobterminplänen hin zu Verfeinerung nach Gewerken, Bauteilen etc. • Bauabläufe im Bestand, abschnittsweises Sanieren 					
Kostenplanung:					
<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierungsbedarf, Abschreibung, Förderung, Gebäude-Betriebskosten, Bauunterhaltungskosten, Kostenermittlungsverfahren • Durchführung von Kostenermittlungen, Kostenrisiken und –steuerung (Neubau und PBB) • Nachtragsmanagement 					
Bauen im Bestand unter besonderen Anforderungen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Bauen im Bestand bei fortlaufender Nutzung (raum- oder geschossweise Ausführungen, Mieterbetreuung, Mieterumsetzungen, etc.) • Bauen im Bestand unter erschwerten Ablaufbedingungen: Bauabschnitte, Bauunterbrechungen, besondere Nutzungsvorgaben • Baustellenlogistik im Bestand: Gebäudesicherung für temporäre Lastzustände, Austausch von Bauteilen, Zwischenlagerung von Baustoffen, Materialtransport, Abbruchverfahren 					
Baurecht:					
<ul style="list-style-type: none"> • Haftungsrisiken im Bestand • Bauvertragsgestaltung und –abwicklung (Erstellung von Bauverträgen, Übertragung von Risiken im Bestand etc.) • Internationales Planen und Bauen • Vertiefungen Bau- und Planungsrecht 					
Planungsrecht:					
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Rahmenbedingungen der städtischen Entwicklung: Demografie, Ökonomie, Soziales • Stadt- und regionalökonomische Zusammenhänge der städtischen Entwicklung • Städtebauliche Standortbewertung • Wohnungsmarktentwicklung • Fördermöglichkeiten im Städtebau 					

<p>Barrierefreies Bauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen von Menschen mit Einschränkungen • Reduzierung von Barrieren • bauliche Umsetzung von Maßnahmen • Barrierefreiheit im Bestand <p>Darüber hinaus werden projektbezogene Wahlmodule mit Einzelthemen angeboten.</p>
<p>Lehrformen Vorlesung / Seminar</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul keine</p>
<p>Prüfungsformen Abgabe der geforderten Studienleistung (Hausarbeit, Entwurf, Referat/Vortrag) jeweils im Wahlmodulelement MM 9.1 und im Wahlmodulelement MM 9.2</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0). Die Modulnote setzt sich zusammen zu je 50 % aus der Benotung der Studienleistungen des Wahlmodulelementes MM 9.1 (3 LP) und der Benotung der Studienleistungen des Wahlmodulelementes MM 9.2 (3 LP). Die Wahlmodulelemente können aus dem Angebot frei gewählt werden.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote 6/120 (5%)</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender Prof. Dr.-Ing. Bert Bielefeld / Prof. Dr. jur. Falk Würfele / Univ.- Prof'in Dr.-Ing. Hildegard Schröteler-von Brandt / N.N.</p>
<p>Sonstige Information ---</p>

MM 10 - Wahlmodul – fakultäts- / departmentübergreifende Module					
	Workload	Leistungspunkte	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP (2x3 LP)	4. Semester	Wintersemester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
MM 10.1: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		25
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
MM 10.2: Vorlesung		2 SWS / 30h	45h		
Seminar/Übung		1 SWS / 15h			
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Neben den Modulen aus dem Department Architektur sind von den Studierenden nach eigenen Neigungen und Interessen zwei weitere fakultäts-/departmentübergreifende Wahlmodule / Wahlmodulelemente aus den Angeboten der Fakultäten I - IV wählbar.					
Schlüsselkompetenzen:					
Aufbereitung wissenschaftlicher Ergebnisse und Präsentation der Ergebnisse in einem Vortrag.					
Inhalte					
Die aktuellen Forschungsprojekte aus der Fakultät II werden jedes Semester ergänzt durch weitere fakultätsübergreifende Themen, die eigenständig bearbeitet werden und unterschiedliche Schwerpunktsetzungen erlauben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte und selbstgestellte Fragestellungen in anderen Themengebieten zu vertiefen.					
Lehrformen					
Vorlesung / Seminar / Workshop					
Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
s. jeweilige Veranstaltungsbeschreibung					
Prüfungsformen					
Abgabe der geforderten Studienleistung (Hausarbeit, Entwurf, Referat/Vortrag) jeweils im Wahlmodulelement MM 10.1 und im Wahlmodulelement MM 10.2					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0).					
Die Modulnote setzt sich zusammen zu je 50 % aus der Benotung der Studienleistungen des Wahlmodulelementes MM 10.1 (3 LP) und der Benotung der Studienleistungen des Wahlmodulelementes MM 10.2 (3 LP).					
Die Wahlmodulelemente können aus dem Angebot frei gewählt werden.					
Stellenwert der Note für die Endnote					
6/120 (5%)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender					
N.N.					
Sonstige Information					

MM 11 - Pflichtmodul - Entwurf 1					
	Workload	Leistungspunkte	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12LP	1.Semester	jedes Semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen MM 11: Vorlesung MM 11: Übungen / Workshop		Kontaktzeit 1 SWS / 15 h 6 SWS / 90 h	Selbststudium 255 h		geplante Gruppengröße 15
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<p>Das Ziel ist der sichere, eigenständige Umgang mit Mensch und Raum im Sinne des Erschaffens eines qualitätsvollen Innen- und Außenraumes. Aufbauend auf der erworbenen Befähigung zum Entwerfen im Bachelorstudiengang soll der Entwurf und der damit verbundene Prozess des Entwerfens im Bestand in seiner ganzen Komplexität und mit allen seinen Teilaspekten erfahren und bewältigt werden. Die systematische wissenschaftliche Analyse aller Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Anforderungen einer Entwurfsaufgabe werden geschult. Die Befähigung zum eigenen künstlerisch-gestalterischen Ausdruck sowie die Schulung eines damit im Zusammenhang stehenden sozialen und gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstseins sollen gefördert werden. Projektpartner aus den technischen, gebäudekundlichen und gestalterischen Fachdisziplinen werden für die Beratung hinzugezogen.</p> <p>Im besonderen Kontext des Masterstudiengangs steht der Entwurfsprozess im Bestand.</p> <p>Die Abwägungen hinsichtlich Erhalt, Überformung, usw., der funktionalen Erfordernisse in Verbindung mit materialbezogenen und konstruktiven Überlegungen hinsichtlich der notwendigen Ertüchtigung sowie der Entwicklung einer eigenen architektonisch-gestalterischen Grundhaltung sollen zu einem selbstkritisch hinterfragten, in seiner Konzeption schlüssig gewichteten und aufgebauten Entwurf führen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Präsentation der Entwurfsergebnisse sowie Diskussionsfähigkeit zur Darstellung und Beurteilung unterschiedlicher Entwurfsansätze.</p>					
Inhalte					
Es werden jedes Semester je nach Teilnehmerzahl auch mehrere Entwurfsthemen angeboten, die eigenständig bearbeitet werden und unterschiedliche Schwerpunktsetzungen innerhalb der Lehrbereiche B und C erlauben.					
Lehrformen					
Eigenständig bearbeitetes Entwurfsprojekt (im Neubau oder PBB) mit Beratungen					
Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
Keine					
Prüfungsformen					
Abgabe und Präsentation (Vortrag) des Entwurfs					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Die Modulnote setzt sich zusammen aus der studienbegleitenden Leistung (Entwurf) und der mündlichen Prüfung (Präsentation des Entwurfes). Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0)					
Stellenwert der Note für die Endnote					
12/120 (10%)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender					
Alle Professorinnen und Professoren des Departments Architektur					
Sonstige Information					

MM 12 - Pflichtmodul - Entwurf 2					
	Workload	Leistungspunkte	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12LP	2.Semester	jedes Semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen MM 11: Vorlesung MM 11: Übungen / Workshop		Kontaktzeit 1 SWS / 15 h 6 SWS / 90 h	Selbststudium 255 h		geplante Gruppengröße 15
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<p>Das Ziel ist der sichere, eigenständige Umgang mit Mensch und Raum im Sinne des Erschaffens eines qualitätsvollen Innen- und Außenraumes. Aufbauend auf der erworbenen Befähigung zum Entwerfen im Bachelorstudiengang soll der Entwurf und der damit verbundene Prozess des Entwerfens im Bestand in seiner ganzen Komplexität und mit allen seinen Teilaspekten erfahren und bewältigt werden. Die systematische wissenschaftliche Analyse aller Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Anforderungen einer Entwurfsaufgabe werden geschult. Die Befähigung zum eigenen künstlerisch-gestalterischen Ausdruck sowie die Schulung eines damit im Zusammenhang stehenden sozialen und gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstseins sollen gefördert werden. Projektpartner aus den technischen, gebäudekundlichen und gestalterischen Fachdisziplinen werden für die Beratung hinzugezogen.</p> <p>Im besonderen Kontext des Masterstudiengangs steht der Entwurfsprozess im Bestand.</p> <p>Die Abwägungen hinsichtlich Erhalt, Überformung, usw., der funktionalen Erfordernisse in Verbindung mit materialbezogenen und konstruktiven Überlegungen hinsichtlich der notwendigen Ertüchtigung sowie der Entwicklung einer eigenen architektonisch-gestalterischen Grundhaltung sollen zu einem selbstkritisch hinterfragten, in seiner Konzeption schlüssig gewichteten und aufgebauten Entwurf führen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Präsentation der Entwurfsergebnisse sowie Diskussionsfähigkeit zur Darstellung und Beurteilung unterschiedlicher Entwurfsansätze.</p>					
Inhalte					
Es werden jedes Semester je nach Teilnehmerzahl auch mehrere Entwurfsthemen angeboten, die eigenständig bearbeitet werden und unterschiedliche Schwerpunktsetzungen innerhalb der Lehrbereiche B und C erlauben.					
Lehrformen					
Eigenständig bearbeitetes Entwurfsprojekt (im Neubau oder PBB) mit Beratungen					
Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
Keine					
Prüfungsformen					
Abgabe und Präsentation (Vortrag) des Entwurfs					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Die Modulnote setzt sich zusammen aus der studienbegleitenden Leistung (Entwurf) und der mündlichen Prüfung (Präsentation des Entwurfes). Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0)					
Stellenwert der Note für die Endnote					
12/120 (10%)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender					
Alle Professorinnen und Professoren des Departments Architektur					
Sonstige Information					

MM 13 - Pflichtmodul - Entwurf 3					
	Workload	Leistungspunkte	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12LP	3.Semester	jedes Semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen MM 11: Vorlesung MM 11: Übungen / Workshop		Kontaktzeit 1 SWS / 15 h 6 SWS / 90 h	Selbststudium 255 h		geplante Gruppengröße 15
Lernergebnisse / Kompetenzen					
<p>Das Ziel ist der sichere, eigenständige Umgang mit Mensch und Raum im Sinne des Erschaffens eines qualitätsvollen Innen- und Außenraumes. Aufbauend auf der erworbenen Befähigung zum Entwerfen im Bachelorstudiengang soll der Entwurf und der damit verbundene Prozess des Entwerfens im Bestand in seiner ganzen Komplexität und mit allen seinen Teilaspekten erfahren und bewältigt werden. Die systematische wissenschaftliche Analyse aller Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Anforderungen einer Entwurfsaufgabe werden geschult. Die Befähigung zum eigenen künstlerisch-gestalterischen Ausdruck sowie die Schulung eines damit im Zusammenhang stehenden sozialen und gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstseins sollen gefördert werden. Projektpartner aus den technischen, gebäudekundlichen und gestalterischen Fachdisziplinen werden für die Beratung hinzugezogen.</p> <p>Im besonderen Kontext des Masterstudiengangs steht der Entwurfsprozess im Bestand.</p> <p>Die Abwägungen hinsichtlich Erhalt, Überformung, usw., der funktionalen Erfordernisse in Verbindung mit materialbezogenen und konstruktiven Überlegungen hinsichtlich der notwendigen Ertüchtigung sowie der Entwicklung einer eigenen architektonisch-gestalterischen Grundhaltung sollen zu einem selbstkritisch hinterfragten, in seiner Konzeption schlüssig gewichteten und aufgebauten Entwurf führen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Präsentation der Entwurfsergebnisse sowie Diskussionsfähigkeit zur Darstellung und Beurteilung unterschiedlicher Entwurfsansätze.</p>					
Inhalte					
Es werden jedes Semester je nach Teilnehmerzahl auch mehrere Entwurfsthemen angeboten, die eigenständig bearbeitet werden und unterschiedliche Schwerpunktsetzungen innerhalb der Lehrbereiche B und C erlauben.					
Lehrformen					
Eigenständig bearbeitetes Entwurfsprojekt (im Neubau oder PBB) mit Beratungen					
Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
Keine					
Prüfungsformen					
Abgabe und Präsentation (Vortrag) des Entwurfs					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Die Modulnote setzt sich zusammen aus der studienbegleitenden Leistung (Entwurf) und der mündlichen Prüfung (Präsentation des Entwurfes). Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0)					
Stellenwert der Note für die Endnote					
12/120 (10%)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender					
Alle Professorinnen und Professoren des Departments Architektur					
Sonstige Information					

MM 14 - Pflichtmodul - Kurzentwürfe					
	Workload	Leistungspunkte	Studien-Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6LP (3x2 LP)	1. bis 4. Semester	jedes Semester	1.5 Wochen pro Entwurf (4.5 Wochen)
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
MM 13.1 Übung / Kolloquium		15 h	45 h		25
MM 13.2 Übung / Kolloquium		15 h	45 h		
MM 13.3 Übung / Kolloquium		15 h	45 h		
Lernergebnisse / Kompetenzen					
In einem zeitlich begrenzten Rahmen sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten hinsichtlich Gestaltung, Konstruktion etc. schulen und dokumentieren sowie ihre Gestaltungsabsichten darstellen. Schlüsselkompetenzen: Präsentation der Entwurfsergebnisse sowie Diskussionsfähigkeit zur Darstellung und Beurteilung unterschiedlicher Entwurfsansätze.					
Inhalte					
Ein Kurzentwurf umfasst eine kleine, in einem kurzen Zeitraum (bis zu einer Woche) zu bearbeitende Entwurfsaufgabe in einer Bestandssituation, die in der Regel nicht betreut wird. Es wird insbesondere die Teilnahme an nationalen und internationalen Entwurfsworkshops empfohlen.					
Lehrformen					
Drei eigenständig bearbeitete Kurzentwürfe (im Neubau oder PBB), ggf. in Form von Entwurfsworkshops					
Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
Keine					
Prüfungsformen					
Jeweils Abgabe und Präsentation (Vortrag) der Kurzentwürfe					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Die Modulnote setzt sich zusammen aus der studienbegleitenden Leistung (Kurzentwurf) und der mündlichen Prüfung (Präsentation) je Kurzentwurf. Abschluss der Semesterleistungen jeweils mit der Bewertung mind. ausreichend (4,0). Je Kurzentwurf werden zwei Leistungspunkte vergeben.					
Stellenwert der Note für die Endnote					
6/120 (5%)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Alle Professorinnen und Professoren des Departments Architektur					
Sonstige Information					

MM 15 - Pflichtmodul - Masterthesis					
	Workload 540 h	Leistungspunkte 18 LP	Studien-Semester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 3 Monate Bearbeitungszeit
Lehrveranstaltungen keine		Kontaktzeit nach Bedarf	Selbststudium 540 h		geplante Gruppengröße 25
Lernergebnisse / Kompetenzen					
§ 22 Abs. 1 der Prüfungsordnung: 1. Die Master- Thesis ist eine Prüfungsarbeit. 2.Sie soll zeigen, dass die oder der Studierende befähigt ist, innerhalb der vorgesehenen Frist eine Aufgabe aus seinem Fachgebiet, sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten, als auch in den fächerübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Erfordernissen des Studienganges selbständig zu bearbeiten.					
§ 22 Abs. 10 der Prüfungsordnung: 1. Das mündliche Kolloquium ergänzt die Master-Thesis. 2. Es dient der Feststellung, ob die Studentin oder der Student befähigt ist, die Ergebnisse der Master-Thesis, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen, selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis bzw. Forschung einzuschätzen. 3. Das Kolloquium wird als mündliche Prüfung durchgeführt und dauert mindestens 30, maximal 45 Minuten.					
Inhalte					
§ 22 Abs. 1 der Prüfungsordnung: 3.Die Master- Thesis kann sowohl als entwurfliche Arbeit, theoretische Arbeit oder in der Verknüpfung von beiden erstellt werden. 4. Sie besteht aus der in Satz 3 genannten Master-Thesis und einem mündlichen Kolloquium.					
Lehrformen					
§ 22 Abs. 1 Satz 3 - 4 der Prüfungsordnung					
Teilnahmevoraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
§ 21 Abs. 1 der Prüfungsordnung: Zur Master- Thesis wird zugelassen, wer vier der fünf Pflichtmodule (MM 1 – MM 5) sowie vier der fünf Wahlmodule (MM 6 – MM 10) sowie die Module MM 11 – MM 14 (Entwurf 1 bis 3 sowie die Kurzentwürfe) erfolgreich abgeschlossen hat.					
Prüfungsformen					
Abgabe und Präsentation (Vortrag) des Entwurfs oder der wissenschaftlichen Arbeit.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
§ 23 Abs. 4 der Prüfungsordnung: Eine Master-Thesis ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“(4,0) bewertet wurde.					
Stellenwert der Note für die Endnote					
§ 23 Abs. 6 der Prüfungsordnung: 1. Die Note der Master-Thesis wird aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfenden gebildet. 2. Wird die Master-Thesis von einem der Prüfenden mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, so wird ein Drittgutachter bestellt. Nähere Einzelheiten dazu: siehe Prüfungsordnung. 18/120 (15%)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender					
Alle Professorinnen und Professoren des Departments Architektur					
Sonstige Information					
